

Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 4 (1853)
Heft: 7

Rubrik: "An Herrn Forstverwalter Hanslin in Rheinfelden"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir sind ermächtigt, den diesfallsigen Brief hier mitzu-
theilen, was wir nicht unterlassen wollen, da er die Sache
selbst am besten erläutert.

„An Herrn Forstverwalter Hanslin in Rheinfelden.“

Ihre Nachricht, daß Sie dem kleinen Meßknechte, die ihm innwohnende praktische Brauchbarkeit richtig abgewonnen und deshalb beabsichtigt, theilweise schon begonnen haben, denselben in Dezimalmaß umzuarbeiten, ist mir von großem Interesse gewesen. Nur Schade, daß Ihre bereits auf diesen Zweck verwendete Mühe vergebens war. Theils in Folge einiger Aufforderungen aus Süddeutschland, theils weil eine Kreis- und Kreiskörperskala nach Dezimalmaß auch für Duodezimalländer ein Bedürfniß ist, hatte ich schon im vorigen Jahre den Entschluß gefaßt, eine Rückseite zum Meßknechte zu bearbeiten. Diese ist seit längerer Zeit fertig. Nur der Druck des Textbüchleins hindert noch ihr öffentliches Erscheinen. Anbei sende ich Ihnen vier Probeeremplare; zwei für Sie, eins für den schweizerischen und eins für den süddeutschen Forstverein. Wie Sie sehen, komplettirt diese Rückseite den Knecht nicht bloß zu einer kubischen Tafel für die Dezimalmaße, sondern macht ihn auch zu einem vollständigen Maßkundigen, zu einem schnellen Zins- und Rentenrechner und zu einem in jedem deutschen Lande brauchbaren Forsttarator für die Maße und den Zuwachs von Beständen. Sie werden dem Knecht und mir einen Dienst erweisen, wenn Sie unsere süddeutschen Forstleute und Forstgenossen auf diese etwa zu Johanni erscheinende Komplettirung des Knechtes vorläufig aufmerksam machen, und dabei zugleich unsere braven Tharander-Schweizer und deren Berufsgenossen von meinen Kollegen und mir bestens grüßen wollen. So Gott will, bin ich im September unter ihnen. Bis dahin und für immer mit Achtung und Liebe Ihr alter Freund

Tharand, am 5. Mai 1853.

M. R. Preßler.

Herr Hanslin hatte die Güte, den Referenten mit einer der obigen Rückseiten des Meßknechtes zu beschaffen, und wir nehmen keinen Anstand, zu erklären, daß diese neue Vermehrung des Meßknechtes denselben nun auch für unsere Verhältnisse um vieles brauchbarer macht. Es sind darauf alle die Mittheilungen kompendiös zusammengestellt, welche der verehrte Verfasser im Oktober- und Novemberheft der allgemeinen Forst- und Jagdzeitung von 1852 dem forstlichen Publikum wissenschaftlich begründet vorführte. Im Ganzen erscheint diese neue Tabelle aber mehr eine Vermehrung des Meßknechtes, denn als eine Umrechnung desselben in Dezimalmaß und unsern Verhältnissen doch nicht in dem Maße angepaßt, wie wir es gewünscht und wie dies in der Vorlage des Herrn Hanslin der Fall war. Wir glauben daher noch immer, daß Herrn Hanslins Arbeit einer Veröffentlichung werth wäre, wenn sich die nöthigen Subskribenten dazu in der Schweiz fänden, um die durch den Stich und Druck entstehenden Kosten zu decken.

Korrespondenz aus dem Kanton Aargau.

Die Forstversammlung hat am 27. und 28. Juni vom herrlichsten Wetter begünstigt an den Gestaden des herrlichen Lemanersees stattgefunden. Ohne den Vereinsprotokollen im mindesten vorgreifen zu wollen, wird es Ihre Leser doch gewiß freuen und interessiren, bald möglichst zu vernehmen, daß wir eine der schönsten und interessantesten Versammlungen feierten; daher diese kleine Notiz Entschuldigung finden dürfte. Es waren ungefähr 30 Mitglieder anwesend, welche die Kantone Genf, Waadt, Neuenburg, Bern, Solothurn und Aargau vertraten, nebstdem einige Nichtmitglieder, welche namentlich bei der großartigen, sehr belebten, lehrreichen Walderfursion, das Försterkorps bis auf 49 Mann kompletirten. Die Diskussionen waren belebt und förderten manches zu Tage, wodurch man sich neuerdings überzeugen konnte, wie wohltuend auf unsere forstliche Thätigkeit solch persönlicher Gedanken Austausch wirkt. Von der Walderfursion werden die